

STAATLICHES SCHULAMT FREIBURG

**Antrag: Während der Schulzeit**

**Teil 1: Von den Erziehungsberechtigten auszufüllen**

**Antrag der Erziehungsberechtigten**

**zur Prüfung des Anspruchs**

**auf ein sonderpädagogisches Bildungsangebot**

gemäß Schulgesetz von Baden-Württemberg § 82 Feststellung des Anspruchs

und SBA-VO, § 4

Hiermit beantragen wir die Prüfung

des Anspruchs auf ein Sonderpädagogisches Bildungsangebot für unser Kind

|  |  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| **1. Angaben zur Person des Kindes oder der/ des Jugendlichen** | | | | | | |
| Name, Vorname(n) | | | Mädchen  Junge | | geb. am | |
| Zurückstellung vom Schulbesuch im Jahr | | | Nationalität | | Wiederholung einer Klassenstufe | |
| Erziehungsberechtigt sind/ist:  beide Elternteile  Mutter  Vater | | | | | | |
| **Aktuelle Adresse des/ der Erziehungsberechtigten** | | | | | | |
| Name, Vorname | Straße/Nr. | Postleitzahl/Ort | | Tel. | | E-Mail |
|  |  |  | |  | |  |
|  |  |  | |  | |  |

|  |
| --- |
| Anschrift der aktuell zuständigen Schule |

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| **2. Schule** | | | |
| Schuljahr | Schulbesuchsjahr | Klassenstufe | Schulart, Name, Ort |
|  |  |  |  |
|  |  |  |  |
|  |  |  |  |

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| **3. Bisherige eingeschaltete Fachdienste/ andere Partner**  z. B.andere Sonderpädagogische Dienste, Beratungslehrer**,** Frühförderung, Eingliederungshilfe, Schulpsychologische Beratungsstelle, LRS- oder Mathestützpunkt, Therapeuten, Sozialpädiatrisches Zentrum (SPZ), Kinderklinik, Gesundheitsamt, Jugendhilfe, Erziehungsberatungsstelle … | | | |
| Partner/Stelle | Ansprechpartner/in | Zeitraum: Wann war der Partner tätig? | Liegt ein Bericht vor? Datum? |
|  |  |  |  |
|  |  |  |  |
|  |  |  |  |

|  |
| --- |
| **4. Wird der Anspruch auf ein sonderpädagogisches Bildungsangebot festgestellt wünschen wir/ wünsche ich eventuell die Beschulung an**  **(bitte ankreuzen)** |

der allgemeinen Schule (Inklusion)

einem Sonderpädagogischen Bildungs- und Beratungszentrum (SBBZ)

einer kooperativen Organisationsform eines SBBZ an der allgemeinen Schule

noch offen

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| **5.** | **Antrag der Erziehungsberechtigten**  sollte bis spätestens **31.01.** eines jeden Jahres gestellt werden | | |
|  | | | |
|  | |  |  |
| Ort, Datum | |  | Erziehungsberechtigte |

**Teil 2: Auszufüllen von der allgemeinen Schule**

**Mitwirken der allgemeinen Schule**

**zur Prüfung des Anspruchs**

**auf ein sonderpädagogisches Bildungsangebot**

gemäß Schulgesetz von Baden-Württemberg § 82 und SBA-VO § 4

|  |  |
| --- | --- |
| **6.** | **Sonderpädagogische Beratung und Unterstützung an der allgemeinen Schule** |
|  | Der Sonderpädagogische Dienst war tätig Ja  Nein  Zeitraum: von  bis  zuständige Lehrkraft:  zuständige Institution: |

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| **7. Für die Erstellung des "Pädagogischen Bericht" verantwortlich:** | | | |
| Name, Vorname, Dienstbezeichnung | Institution | Tel. | E-Mail |
|  |  |  |  |
|  |  |  |  |

|  |
| --- |
| **8. Pädagogischer Bericht**  **der aktuell zuständigen Schule**  **ggf. unter Beteiligung der Lehrkraft des Sonderpädagogischen Diensts**  Es soll dargelegt werden, ob und gegebenenfalls weshalb der Schüler/ die Schülerin auch mithilfe sonderpädagogischer Beratung und Unterstützung die Bildungsziele der allgemeinen Schule voraussichtlich nicht erreichen kann. |
| **Kurzdarstellung der Lernsituation** |

|  |  |
| --- | --- |
| **Besonderheiten in der Entwicklung**  *Sprachentwicklung, Motorik, Hören, Sehen, gesundheitliche Beeinträchtigungen, Medikamente,*  *bisherige Therapien: Logopädie, Ergotherapie, psychologische Betreuung*  **ggf. Bericht als Anlage** |  |
| **Lern- und Arbeitsverhalten**  *Mitarbeit, Leistungsbereitschaft, Motivation, Selbstständigkeit, Konzentration, Neugierde, Aufmerksamkeitsspanne, Merkfähigkeit,*  *Anstrengungsbereitschaft, Arbeitstempo, Genauigkeit, Eigeninitiative, Interesse,*  *Ablenkbarkeit, Ordnungsverhalten, Umgang mit Anforderungen, Frustrations-toleranz, Umgang mit Fehlern, Angst vor Misserfolgen, Unruhe/ Bewegungsdrang,*  *Fein- /Grobmotorik …* |  |
| **Verhaltensbereich (emotionale und soziale Kompetenzen)**  *Stellung in der Klassengemeinschaft/ in der Gruppe (Außenseiter, Clown, Mitläufer, Opfer, Anführer …). Verhalten gegenüber anderen Kindern/ Erwachsenen, Verhalten im Unterricht, in weniger strukturierten Situationen – wie Weg zur Einrichtung, Pause, Sport, Kontaktfähigkeit, Selbst-steuerung/ impulsives Verhalten,*  *Rückzug, Lenkbarkeit, Reizbarkeit,*  *Durchsetzungsvermögen, Hilfsbereitschaft, Kompromissbereitschaft, Konfliktbe-wältigungsstrategien, Regelbewusstsein, Anpassung an veränderte Gruppensituationen/ in der Öffentlichkeit, Wahrnehmung, soziale Situation, …* |  |
| **Kommunikations-**  **verhalten/ Sprache**  *Blickkontakt, Sprechfreude,*  *Sprechbeteiligung, zuhören können,*  *Gefühle versprachlichen,*  *Informationen erfragen,*  *Anweisungen verstehen und ausführen; Stimmlautstärke, Redetempo,*  *zusammenhängendes, zeitlich richtiges Erzählen …, altersangemessener Wortschatz, Deutschkenntnisse, deutliche Aussprache, Lautbildung, Satzbildung, ....* |  |
| **Kognitive Kompetenzen**  *Beschreibung der Leistungen in den verschiedenen kognitiven Kompetenzen: Merkfähigkeit, Abstraktionsfähigkeit, schlussfolgerndes Denken, Oberbegriffsbildung......*  **\* Deutsch**  *Phonologische Bewusstheit, Interesse an Symbolen und Schrift, Merkfähigkeit. Buchstabenkenntnis (Druckschrift),*  *Auditive Analyse von Wörtern (An-, Auslaut, Lautfolgen),*  *Lesefähigkeit (Synthese Einzelwörter)*  *Lesefluss/ Sinnentnahme,*  *Rechtschreibung/ LRS,*  *Abschreiben,*  *Sätze bilden/ aufschreiben,*  *Verfassen von Texten,*  *Sachverhalte mündlich darstellen …*  **\* Mathematik**  *Mengenerfassung/ Mengeninvarianz, Reihenfolge (Seriation), Klassifikation, Zahlwortreihe …Ziffernkenntnis, Orientierung im Zahlenraum bis \_ Zehnerübergänge (ZR bis \_\_\_) Kenntnis des kleinen 1X1 Schriftliche Verfahren (Addition, Subtraktion, Multiplikation, Division), Orientierung in Zeitabläufen, Textaufgaben, (evtl. rechnet mit Hilfsmitteln,  Rechenschwäche …* |  |
| **Erkennbare Stärken beim Kind**  *Was kann er/ sie gut?  Was läuft trotz aller Probleme noch gut?  Womit kann man sie /ihn motivieren? …* |  |
| **Schulisch bedeutsame häusliche Situation**  *Berufstätigkeit der Eltern, alleinerziehend oder in Scheidung lebend, Gesprächs-bereitschaft, Vertrauenslage,*  *Konsens zwischen den*  *Erziehungsberechtigten, Hausaufgabensituation, Nachmittagsbetreuung,  ggf. Tod einer engen Bezugsperson …* |  |
| **Dokumentation bisher getroffener schulischer Fördermaßnahmen**  *Maßnahmen der Individualisierung im Unterricht (in einzelnen Fächern, besondere Aufgaben in der Klasse, besondere Hausaufgaben…),*  *Förderunterricht, Einzelbetreuung, Sitzordnung, Klassen-/ Schulwechsel …*  *ggf. Anwendung des Nachteilsausgleichs,*  *ggf. Einbezug von ambulanten Hilfen, z.B. soziale Gruppenarbeit, Hausaufgabenhilfe, …, ggf. Einbezug außerschulischer Partner: Jugendamt/ Amt für Soziales und Versorgung/ Eingliederungshilfe Sozialamt/ Amt für Kinder, Jugend und Familie*  *Vereine, Psychologische Beratungsstelle,*  *ärztliche/ therapeutische Betreuung …* |  |
| **Darstellung der Diagnostik**  **(auszufüllen von der Lehrkraft für Sonderpädagogik)**  *Verlauf der Beratung und Unterstützung, erste Schlussfolgerungen nach Strukturbild* |  |
| **Dokumentation der Kooperation**  **mit den Erziehungsberechtigten**  *Beratung, Absprachen, Vereinbarungen zwischen Eltern/ Schule/ Kind*  *(Dokumentation aller Elternge-spräche/Telefonate), Klassenkonferenz mit Ergebnissen (Protokoll)* |  |

Unterschrift: \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_ Datum: \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

*(Lehrer\*in)*

Unterschrift: \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_ Datum: \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_  
 *(Schulleitung)*

**Bei Beteiligung:**

Unterschrift: \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_ Datum: \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_  
 *(Sonderpädagogik)*

|  |
| --- |
| **Bitte beachten: Teil 1 (Antrag der Erziehungsberechtigten) und**  **Teil 2 (Mitwirken der allgemeinen Schule) gemeinsam einreichen.** |